

# Eine Übung für die Zukunft

VILNIUS / SIEGEN

Schüler und Studenten simulieren in Model-United-Nations-Konferenzen die Vereinten Nationen

*Sieger Studenten  
flogen nach Litauen, um an  
der ersten MUN-Konferenz  
des osteuropäischen  
Staates teilzunehmen.*



Knapp 30 Teilnehmer der Uni Siegen nahmen an der Model-United-Nations-Konferenz in Vilnius teil. Die Eröffnung fand im litauischen Parlament statt, an der neben dem Außenminister des Landes, Audronius Ažubalis (nicht im Bild), auch der deutsche Botschafter Mathias Mühlenstadt (Bildmitte) teilnahm.

Foto: MUN Siegen

ray ■ „So, are there any other points or motions on the floor? Please raise your placards now!“ (Gibt es irgendwelche weiteren Anliegen? Dann melden Sie sich bitte jetzt zu Wort.) Quang-Luan Ngo ist der Chef. Genauer gesagt: der „President of the General Assembly“, Präsident der Generalversammlung. Was er sagt, ist Gesetz. Natürlich nicht in echt. Aber bei der Model-United-Nations-Konferenz (MUN) im litauischen Vilnius, der LITMUN, schon.

Vom 27. bis 29. April leitete der Sieger der BWL-Student dort – selbstverständlich in einem Planspiel – das größte Komitee der Vereinten Nationen (UN), das über Flüchtlingshilfe und Internationale Menschenrechte beriet. Insgesamt 30 Teilnehmer der Uni Siegen waren Ende April nach Litauen geflogen, um gemeinsam mit rund 60 Schülern und Studenten aus Litauen und Weißrussland an der ersten MUN-Konferenz in dem osteuropäischen Land mitzuwirken.

Ziel der Simulation: die Arbeitsweisen der UN so realitätsnah wie möglich kennenzulernen. Jeder Teilnehmer vertritt ein Land, dessen Interessen er möglichst authentisch durchsetzen will. So wird zu politischen aktuellen Themen diskutiert, debattiert und delegiert. Um am Ende dann über gemeinsam erarbeitete Gesetzesentwürfe, die sogenannten Resolutionen, abzustimmen. Wie in der echten UN.

Auch Bayram Aliyev ist dabei. Ursprünglich kommt er aus Aserbaidschan, einem Land, das auf dem Demokratieindex auf Platz 140 von 187 liegt. Ein autoritäres Regime also, in dem es um die Demokratie nicht allzu gut bestellt ist. Seit diesem Sommersemester studiert der 21-Jährige den Masterstudiengang „Roads To Democracy“ an der Uni Siegen. In gewisser Weise ist er ein Idealist. „Nach meinem Studium will ich irgendwann zurück nach Aserbaidschan und etwas zur Demokratieförderung beisteuern“, sagt er im Interview mit der SZ.

Die Grundlagen dafür schafft er durch sein Studium, aber auch durch die Teilnahme am Modell-UN-Projekt. Bei den Diskussionen während der Konferenz

hatte Bayram Ideen ausgearbeitet, die er seinen Kollegen vorstellte. Gemeinsam arbeiteten sie an Resolutionen, die den Interessen des Irak für Menschen helfen sollen. Auch das eine Übung für die Zukunft.

Luan schätzt die Möglichkeiten, die ihm die Konferenz bietet, ebenfalls: „Beim BWL-Studium gibt es immer nur ja oder



Als Präsident der Generalversammlung leitet der 20-jährige BWL-Student Quang-Luan Ngo die Diskussionen. Erst wenn er jemandem das Wort erteilt, ist dieser beauftragt, vor der Versammlung zu reden.

Fotos: rry



Um die anderen Abgeordneten von seinen Positionen zu überzeugen, hält Bayram Reden, sucht sich Kooperationspartner und arbeitet an Resolutionen mit. Und das alles auf Englisch.

nein. Ich wollte endlich wieder mit Leuten diskutieren.“ Deshalb stieg er ins Projekt ein. Für ihn ist MUN eine kreative Ergänzung zum trockenen Studium. „Die dritte Aufgabe sozusagen, wie beim Abitur“, sagt er aus Kreifeld stammende Student mit vietnamesischen Wurzeln. Nach einigen Konferenzen als Delegierter – so heißen die Vertreter eines Landes – suchte er für Litauen eine neue Herausforderung. Deshalb leitete er diesmal ein Komitee. Und das wiederum könnte ihm in seinem späteren Berufsleben zugutekommen. Wenn der Hobby-Schriftsteller sein Brot nicht gerade mit Bestsellern verdienen wird, könnte er sich vorstellen, Hotelmanager im ostasiatischen Raum zu werden. Delegieren kann er auf jeden Fall.

Auch in diesem Jahr soll an der Uni Siegen wieder eine MUN-Konferenz ausgerichtet werden, an der Schüler und Studenten teilnehmen können.

Infos im Internet:  
 ▶ [www.uni-siegen.de/mun-siegen/](http://www.uni-siegen.de/mun-siegen/)  
 ▶ [www.facebook.com/munsiegen](https://www.facebook.com/munsiegen)

Sieger Zeitung, 17. Mai 2012